

Beschluss der Landesmitgliederversammlung

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Landesverband Hamburg

Samstag, 18. April 2026 Medienschule Wandsbek

Digitalstrategie für Hamburg

Im derzeitigen weltpolitischen Umfeld muss das Land Hamburg seine Strategie „Digitalstrategie für Hamburg“ dahingehend erweitern, dass digitale Souveränität und der Aufbau eigener Fähigkeiten vorrangiges Ziel werden.

- Vorrangig sollen unsere IT-Systeme in Hamburg, Deutschland oder Ländern der europäischen Union weiterentwickelt und betrieben werden. Hiermit wollen wir sicherstellen, dass wir Arbeitsplätze in Hamburg, Deutschland und der Europäischen Union entwickeln und sichern. Freie und quelloffene Software („Open-Source“), als auch offene Schnittstellen und Standards, sind hierbei zu bevorzugen.
- Um eine Migration auf Open Source- Software erfolgreich durchführen zu können, sollten im ersten Schritt Leuchtturmprojekte zur Migration im kleinen Rahmen durchgeführt werden. Die Erfahrungen aus diesen Projekten können dann für die Anpassung der Migrationsplanung genutzt werden.
- Hierbei soll Hamburg den Schulterschluss zu lokalen und europäischen Kooperationspartnern suchen. Insbesondere das Land Schleswig-Holstein spielt aktuell eine Vorreiterrolle und ist durch Dataport als gemeinsamen IT-Dienstleister ein herausragender Partner. Nur eine gemeinsame Bestrebung nach einer offenen generischen Lösung, kann zu einer effizienten nachhaltigen Lösung führen. Im Hinblick auf Effizienz und Kostenersparnis soll die Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und europäischen Staaten gesucht werden, um Doppelentwicklungen auf Kosten der Steuerzahler:innen zu vermeiden. Regional- oder behördenspezifische Anpassungen sollen über definierte Schnittstellen integriert werden.

- Um diesen Wandel nicht nur zu fordern, sondern auch steuern zu können, benötigen wir Transparenz. Dem zuständigen Ausschuss in der Bürgerschaft ist daher in regelmäßigen Abständen ein öffentlich einsehbarer Bericht vorzustellen, welcher den aktuellen Stand der digitalen Souveränität in Hamburg aufzeigt. Nur was messbar ist, kann auch politisch gestaltet werden.
- Zusätzlich ist das Ziel sich aus langfristigen, kostspieligen, proprietären Verträgen zu lösen. Geschlossene Lösungen und solche die Daten von Hamburger Bürger:innen auf Servern speichern, die im Hoheitszugriff von Staaten außerhalb des europäischen Rechtsraums sind, wollen wir langfristig vollständig ablösen. Hamburg soll Alternativen wie die EuroStack-Initiative aktiv vorantreiben, um europäische Cloud- und Dateninfrastruktur zu stärken.
- Zusätzlich ist bei der Planung und Erweiterung der digitalen Infrastruktur der Krisenfall (z.B. Totalausfall der Stromversorgung) zu berücksichtigen und entsprechende Notfallprozesse zu etablieren. Bei einer Planung und Umsetzung von Digitalisierung der Verwaltung sollte beachtet werden, dass durch eine fortschreitende Digitalisierung auch eine erhöhte Abhängigkeit entsteht. Die Zunahme von Cyberkriminalität sowie Angriffe auf Landkreise wie z. B. Kreis Anhalt-Bitterfeld zeigen wie kritisch ein Ausfall von Verwaltungsinfrastruktur sein kann. Um so wichtiger ist, kritische Infrastrukturen vor Zugriffen von Cyberkriminellen und auswärtigen politischen Akteuren zu sichern.